

Sicherheitseinweisung an Bord

Vollständige Crew-Einweisung vor dem Ablegen — von Verhalten an Bord über Mann-über-Bord bis Notrollen. Mit kurzen Erklärungen und Quizfragen.

Zeigen statt vorlesen: Lass die Crew jeden Punkt selbst anfassen und hake erst danach ab. Als PFLICHT markiert sind die Punkte, die in keiner Einweisung fehlen dürfen.

Bewegung & Verhalten an Bord

Die meisten Verletzungen passieren nicht im großen Notfall, sondern beim alltäglichen Bewegen an Bord.

- ☐ Grundregel zeigen: Eine Hand für das Schiff, eine für dich PFLICHT
Bei plötzlicher Krängung oder Welle hält dich nur der Griff an Bord.
- ☐ Festhalten nur an festen Bauteilen, nicht am losen Relingsdraht
Relingsdraht kann nachgeben.
- ☐ An Deck immer auf der Luvseite nach vorne gehen
Bei Krängung rutscht man so in die Yacht, nicht über Bord.
- ☐ Niedergang rückwärts und festhaltend hinabsteigen
Sonst Sturzgefahr kopfüber in die Kajüte.
- ☐ Vorsicht Großbaum: Warnruf „Baum kommt“ bei Halse PFLICHT
Ein unkontrollierter Patenthals kann töten.
- ☐ Winsch-Sicherheit: Finger weg, Leine nie um die Hand wickeln
Durchlaufende Leinen verursachen schwere Quetschungen.

Rettungswesten & Sorgleine

Die beste Rettungsweste nützt nichts, wenn sie schlecht sitzt oder im Notfall nicht griffbereit ist.

- ☐ Jedem eine eigene Weste fest zuteilen PFLICHT
Jeder ist für seine Weste den ganzen Törn verantwortlich.
- ☐ Anlegen und korrektes Einstellen üben lassen PFLICHT
Im Ernstfall muss die Weste sofort und richtig sitzen.
- ☐ Schrittgurt schließen nicht vergessen
Ohne Schrittgurt rutscht die Weste im Wasser über den Kopf.
- ☐ Lifebelt/Sorgleine und Strecktauwerk an Deck zeigen
Damit jeder weiß, wo man sich bei Seegang einpickt.
- ☐ Einpick-Regeln klären: ab 5 Bft, nachts, allein an Deck, auf Kommando PFLICHT
Klare Regeln verhindern, dass jemand ungesichert über Bord geht.

Mann über Bord (MOB)

Sekunden entscheiden. Vorher verteilte Rollen ersetzen Chaos durch Routine.

- ☐ **Sofort-Ruf vereinbaren: laut „Mann über Bord“** **PFLICHT**
Jeder darf und soll den Ruf auslösen.
- ☐ **Auge: eine Person zeigt ununterbrochen auf den Verunglückten** **PFLICHT**
Im Seegang ist ein Kopf in Sekunden unauffindbar.
- ☐ **Wurfmaterial: Rettungsring, Lifesling und Blitzboje ins Wasser** **PFLICHT**
Gibt Auftrieb und markiert die Stelle.
- ☐ **MOB-Knopf am GPS/Plotter drücken (Lage zeigen)**
Speichert die exakte Position des Unglücks.
- ☐ **Bergemittel zeigen: Lifesling, Talje zum Hochziehen**
Eine nasse, unterkühlte Person kann sich nicht selbst hochziehen.

Feuer an Bord

Feuer breitet sich rasend aus und GFK-Rauch ist hochgiftig — der Fluchtweg ist begrenzt.

- ☐ **Alle Feuerlöscher zeigen: Standorte, Typ, Prüfdatum** **PFLICHT**
Im Brandfall muss jeder sofort wissen, wo der nächste Löscher ist.
- ☐ **Bedienung demonstrieren: Sicherung ziehen, auf die Basis der Flamme zielen** **PFLICHT**
Auf die Flammen-Basis zielen, nicht in die Flammen.
- ☐ **Löschdecke in der Pantry zeigen**
Für Fett- und Personenbrände.
- ☐ **Fettbrand niemals mit Wasser löschen** **PFLICHT**
Wasser auf brennendes Fett erzeugt eine Stichflamme.
- ☐ **Bei Motorbrand: Löschöffnung nutzen, Raum nicht großflächig öffnen**
Frische Luft würde dem Feuer Sauerstoff geben.

Leck & Wassereinbruch

Das häufigste vermeidbare Sinken kommt vom gerissenen Schlauch oder offenen Seeventil.

- ☐ **Alle Seeventile zeigen: WC, Spüle, Dusche, Motorkühlwasser** **PFLICHT**
Ein gebrochener Schlauch unter Wasserlinie flutet das Schiff.
- ☐ **Holz-Notpfropfen zeigen (oft an den Seeventilen angebunden)** **PFLICHT**
Zum Verschließen eines gebrochenen Durchlasses.
- ☐ **Elektrische und manuelle Bilgepumpe zeigen und testen** **PFLICHT**
Bei Stromausfall ist die Handpumpe die einzige Pumpe.
- ☐ **Pumpenschwengel der Handlenzpumpe: wo steckt er?**
Ohne Schwengel keine Handpumpe.
- ☐ **Wantenschneider/Bolzenschneider Standort zeigen**
Nach Mastbruch muss das Rigg gekappt werden.

Gas & Pantry

Propan ist schwerer als Luft, sammelt sich in der Bilge und ist hochexplosiv.

- ☐ Gas-Hauptabsperrhahn und Herdventil zeigen PFLICHT
Beide Wege zum Absperren müssen bekannt sein.
- ☐ Reihenfolge: nach dem Kochen zuerst Flasche, dann Herdventil schließen
So bleibt keine Gasleitung unter Druck.
- ☐ Bei Gasgeruch: kein Schalter, keine Flamme, kein Funke — lüften, absperren PFLICHT
Propan sinkt nach unten und ist explosiv.
- ☐ Kardanischen Herd zeigen und anzünden lassen
Damit jeder sicher kochen kann.

Motor & Elektrik

Im Notfall muss auch jemand ohne Skipper Motor starten und Strom abstellen können.

- ☐ Motor starten/stoppen und Schaltung zeigen PFLICHT
Auch ohne Skipper muss jemand manövrieren können.
- ☐ Leinen vor Maschinenstart einholen — keine Leine im Wasser PFLICHT
Eine Leine im Propeller macht manövrierunfähig.
- ☐ Batterie-Hauptschalter Standort zeigen PFLICHT
Not-Aus bei Elektrobrand oder Schmorgeruch.
- ☐ Notpinne Standort und Aufstecken demonstrieren
Bei Ausfall des Rades/der Steuerung.

Funk & Notruf

Der Skipper kann ausfallen — mindestens eine weitere Person muss einen Notruf absetzen können.

- ☐ UKW/VHF-Funkgerät und Kanal 16 zeigen PFLICHT
Kanal 16 ist der internationale Not- und Anrufkanal.
- ☐ DSC-Notalarm-Knopf und Auslöse-Prozedur erklären PFLICHT
Sendet automatisch Position und Schiffskennung.
- ☐ Drei Notruf-Stufen erklären: MAYDAY, PAN-PAN, SÉCURITÉ
MAYDAY nur bei akuter Lebensgefahr.
- ☐ Mindestens eine weitere Person übt das MAYDAY-Schema PFLICHT
Der Skipper kann selbst der Notfall sein.

Pyrotechnik & Seenotsignale

Im Ernstfall bleibt keine Zeit, die Bedienungsanleitung zu lesen.

- ☐ Signalmittel-Box Standort und Inhalt zeigen PFLICHT
Im Ernstfall muss man sofort zugreifen können.
- ☐ Typen erklären: Handfackeln, Fallschirmraketen, Rauchsignale
Rauch bei Tag, Fackeln/Raketen bei Nacht.
- ☐ Sichere Handhabung: von sich weg, in Luv halten PFLICHT
Schutz vor Verbrennungen und Funkenflug.
- ☐ Verfallsdaten der Signalmittel prüfen
Abgelaufene Pyrotechnik kann versagen.

Rettungsinsel & Schiff verlassen

Man steigt erst in die Insel, wenn man von der sinkenden Yacht hinaufsteigen muss.

- ☐ Rettungsinsel Standort und Wartungsdatum zeigen **PFLICHT**
Auf Charteryachten oft tief in der Backskiste verstaut.
- ☐ Auslösung erklären: Fangleine an festem Punkt anschlagen **PFLICHT**
Ohne angeschlagene Leine treibt die Insel weg.
- ☐ Goldene Regel: nur in die Insel, wenn das Deck unter Wasser steht **PFLICHT**
Die Yacht ist fast immer das bessere Rettungsmittel.
- ☐ Grab Bag / Notfalltasche zeigen
Griffbereites Überlebenspaket beim Verlassen.

Notrollen & Aufgaben

Eine Notrolle sorgt dafür, dass im Ernstfall niemand erst überlegen muss, wer was tut.

- ☐ Jedem eine feste Hauptaufgabe plus Backup zuweisen **PFLICHT**
Im Ernstfall muss niemand überlegen, wer was tut.
- ☐ MOB-Rolle verteilen (Auge, Wurfmaterial, Manöver, Funk) **PFLICHT**
Eingespielte Rollen sparen lebenswichtige Sekunden.
- ☐ Feuerrolle verteilen (Gas/Sprit absperren, löschen, Notruf)
Parallele Aufgaben statt Chaos.
- ☐ Lecksicherungs-Rolle verteilen (Seeventile, lenzen, Notruf)
Jeder kennt seine Aufgabe beim Wassereinbruch.

Erste Hilfe & Seekrankheit

Hilfe ist auf See weit weg — Prävention und Bordmittel zählen doppelt.

- ☐ Verbandskasten/Bordapotheke Standort zeigen **PFLICHT**
Schnelle Erste Hilfe braucht bekannten Standort.
- ☐ Allergien, Vorerkrankungen und Medikamente der Crew abfragen **PFLICHT**
Wichtig im Notfall und für die Bordapotheke.
- ☐ Seekrankheit vorbeugen: Horizont, frische Luft, beschäftigen
Vorbeugen wirkt deutlich besser als behandeln.
- ☐ Notfallkontakte je Crew-Mitglied erfassen
Im Ernstfall müssen Angehörige erreichbar sein.

Bordtoilette & Wasser

Die häufigste Charter-Reparatur ist die verstopfte Toilette — und ein offener WC-Schlauch hat schon Yachten versenkt.

- ☐ Bedien-Sequenz demonstrieren: spülen, nachpumpen, trockenpumpen **PFLICHT**
Richtige Bedienung verhindert Verstopfung und Geruch.
- ☐ Regel: nur rein, was man vorher gegessen/getrunken hat **PFLICHT**
Kein Papier oder Hygieneartikel ins WC.
- ☐ Seeventile des WC erklären
Ein offener WC-Schlauch kann das Schiff fluten.
- ☐ Trinkwasser ist knapp — sparsam umgehen
Die Tankfüllung muss den ganzen Törn reichen.

Bestätigung der Crew

Mit der Unterschrift bestätigt jedes Crew-Mitglied, an der Sicherheitseinweisung teilgenommen und sie verstanden zu haben.

NAME

DATUM

UNTERSCHRIFT

Rechtlicher Hinweis: Diese Bestätigung dient der Beweissicherung, dass eine Einweisung stattgefunden hat und verstanden wurde. Sie ist kein Haftungsverzicht — grobe Fahrlässigkeit lässt sich nicht wegunterschreiben. Die Verantwortung für Schiff und Crew bleibt beim Schiffsführer.



Diese Vorlage kommt von Sailto

In Sailto geht die ganze Crew diese Einweisung am eigenen Handy durch und bestätigt sie namentlich — du siehst auf einen Blick, wer schon bereit ist. Die Organisation ist dauerhaft kostenlos.

sailto.app